IPA Landesgruppe Hamburg

Rundschau

www.ipa-hamburg.de

weltweit - weltoffen

1/2016

Impressum

Herausgeber:

International Police Association (IPA)
Landesgruppe Hamburg e.V.
Bruno-Georges-Platz 1 (Polizeipräsidium)
D-22297 Hamburg
Email: landesgruppe@ipa-hamburg.de
Internet: www.ipa-hamburg.de

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE53 2005 0550 1224 1210 36
BIC: HASPDEHHXXX

Verantwortlich für den Inhalt:
Geschäftsführender Vorstand der IPA Landesgruppe Hamburg e.V.

Leiter der Landesgruppe
Philip Polleit
Tel.: 040/4286 75416 (d)
Fax: 040/4286 75409
philip.polleit@polizei.hamburg.de

Sekretär Reisen und Betreuung
Marc Gläveke
Tel.: 040/4286 71517
marc.glaeveke@ipa-hamburg.de

IPA-Motorradgruppe
Einhard Schmidt
Tel.: 040/4286 53974
Mobil:0174/858 72 27
ig-motorrad@ipa-hamburg.de

Redaktion IPA-Rundschau
Jibben Großmann
Tel: 040/602 97 11
Mobil: 0151/418 498 43
redakteur@ipa-hamburg.de

Sekretärin der Landesgruppe
Angelika Roge-Possin
Mobil: 0179/592 38 85
angelika.roge-possin@ipa-hamburg.de

Schatzmeister der Landesgruppe
Jörn Sucharski
Tel.: 040/4017 2092 (p)
Mobil: 0176/4815 55 23
Fax: 040/6693 11 78
j.sucharski@ipa-hamburg.de

IPA Warenshop
Michael Tegen
Tel.: 04151/82 949 (p)
Mobil:0171/686 23 68
Fax: 04151/86 88 98
warenshop@ipa-hamburg.de

Webmaster
Mathias Reher
webmaster@ipa-hamburg.de

Beisitzer Reisen
Wolfgang Jeppsson
Tel.: 040/250 99 90
mini-jeppsson-pat@t-online.de

„Liebe IPA-Freunde,

ich danke Euch ganz herzlich für Euer in mich gesetztes Vertrauen, welches Ihr mir mit Eurer Wahl entgegengebracht habt.
Ich weiß dieses sehr zu schätzen und werde mich redlich bemühen es nie zu enttäuschen.

Zunächst möchte ich nun allerdings nochmals meinen - und ich denke auch Euren - Dank an Wolfgang Hartmann und seine Frau Sabine richten.
Wolfgang hat, dabei stets von seiner Frau unterstützt, die Geschicke unserer Landesgruppe über viele, viele Jahre in den unterschiedlichsten Funktionen fabelhaft geleitet. Dies tat er, wie ich finde, mit einer Bescheidenheit und von dienstbeflissener Demut , die ihresgleichen sucht.
Ein Dankeschön gilt selbstverständlich auch den anderen aus dem Landesvorstand ausgeschiedenen IPA-Freunden.

Ich freue mich darauf im Team mit dem neu gewählten Landesvorstand die IPA-Hamburg weiter in sicherem Fahrwasser zu halten und dabei vielleicht auch mal Neues zu wagen. Wir werden dabei in jedem Fall immer auf eine starke Gemeinschaft von Mitgliedern angewiesen sein und bitten Euch dafür um Eure Impulse und Unterstützung.

In diesem Sinne sind wir angetreten, um Euch durch Freundschaft zu dienen.

-Servo Per Amikeco-
Philip Polleit“

Gedenken an Horst Hoeft

Der ehemalige Leiter der IPA-Landesgruppe Hamburg, IPA-Freund Horst Hoeft, ist am 10. November 2015 für immer von uns gegangen.

Horst Hoeft trat 1972 in die International Police Association (IPA), LG Hamburg ein. Im Januar 1976 wurde er als Beisitzer Mitglied des Landesgruppenvorstandes. Besonderes Interesse hatte er an polizeigeschichtlichen Angelegenheiten und am Austausch von Polizeieffekten. 1986 übernahm er dann die Funktion des Landesgruppenleiters. Als solcher repräsentierte er die Landesgruppe Hamburg bis 2001. Danach zog er sich ins Privatleben zurück.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

IPA Landesgruppe Hamburg e.V.

Rückblick Mitgliederversammlung 2016

Jibben Großmann

Am 02. März 2016 fand eine außergewöhnliche Mitgliederversammlung statt. 43 stimmberechtigte IPA LG Hamburg Mitglieder erschienen und konnten als Gast den Präsidenten der IPA, Deutsche Sektion, Horst W. Bichl begrüßen, der von einigen Vorstandsmitgliedern als Überraschungsgast für unseren aus dem Vorstand ausscheidenden Landesgruppenleiter Wolfgang Hartmann eingeladen wurde (ohne Kenntnis von Wolfgang Hartmann!). Er übernahm dann absprachegemäß die Versammlungsleitung und leitete diese souverän. Als neuer

Geschäftsführender Vorstand mit dem Präsidenten der IPA Deutsche Sektion (Mark Gläveke, Angelika Roge-Possin, Horst W. Bichl, Philip Polleit, Jörn Sucharski)

Landesvorsitzender und Nachfolger von Wolfgang Hartmann wurde einstimmig **Philip Polleit** gewählt. Als neue Sekretärin wurde Angelika Roge-Possin und als Sekretär für Reisen und Betreuung Marc Gläveke einstimmig gewählt. Alle weiteren bisherigen Vorstandsmitglieder wurde in ihren Ämtern, ohne Gegenstimmen (!), bestätigt. Das ist schon enorm. Im Rahmen der Ehrungen für langjährige Mitglieder wurde der scheidende Vorsitzende Wolfgang Hartmann von der IPA Hamburg mit einem Gutschein für ein Musical verabschiedet.

Zum krönenden Abschluss verlieh dann Horst W. Bichl dem ausgeschiedenen Wolfgang Hartmann die Ehrenmitgliedschaft der IPA, Deutsche Sektion. Dies war ein sehr bewegender Moment für alle Beteiligten!

Hallensportschau

Jibben Großmann

Wieder einmal fand die viel beachtete und von der Bevölkerung geliebte Hallensportschau der Polizei in der Sporthalle Hamburg am 30. und 31. Oktober 2015 statt. Die IPA Landesgruppe war wie jedes Jahr mit einem Informationsstand vertreten und konnte sich auch so einem größeren Publikum präsentieren. Wie immer fand am Freitag Nachmittag die Vorstellung für Senioren der Polizei und deren Freunde statt. Hier gab es manches Hallo unter den lange nicht mehr gesehenen Senioren und Aktiven. Die meisten Gespräche hatten u.a. den Inhalt: „ Weißt du noch…?“ Michael Tegen hatte wieder seinen IPA Shop aufgebaut und konnte auf diesem Wege viele IPA-Utensilien an den Mann/Frau/Kind bringen. Der große „Renner“ waren dieses Mal die kleinen Handschellen, die auch als Schlüsselanhänger zu benutzen sind. Hier wurden mitunter gleich mehrere gekauft. Für die IPA Landesgruppe Hamburg waren vor Ort: Einhard Schmidt, Philipp Harms, Jibben Großmann, Jörn Sucharski, Angelika Roge-Possin, Sebastian Semmler und Michael Tegen.

Revier Blutbuche

Jibben Großmann

Die traditionelle Gedenkfeier für die im Dienst ums Leben gekommenen Kolleginnen/Kollegen der Hamburger Polizei fand, wie jedes Jahr, am Volkstrauertag statt.

Nachdem die Ehrenformation Aufstellung genommen hatte, begann die Gedenkfeier bei strömendem Regen Das Polizeiorchester spielte zu Beginn einen Trauermarsch. Danach legten Innenstaatsrat Bernd Krösser und Polizeipräsident Ralf Martin Meyer die Kränze ihrer Behörde nieder. Danach begaben sich beide unter Trommelwirbel auf einen Rundgang um die Ehrengrabstätte. Nachdem Innenstaatsrat Krösser seine Rede beendet hatte, wurde durch das Polizeiorchester die Melodie „Ich hat' einen Kameraden" gespielt. Danach war die Gedenkveranstaltung beendet. Einige Teilnehmer begaben sich danach noch zu einem Rundgang um die Ehrengrabstätte.

Wie einige andere Institutionen nahm auch die **IPA Landesgruppe Hamburg** wieder teil und legte ebenfalls einen Kranz nieder. Auch dieses Jahr wird die IPA Hamburg an der Gedenkveranstaltung teilnehmen. Auch dieses Jahr sind wieder IPA-Freunde zur Teilnahme an der Gedenkveranstaltung eingeladen.

IPA-Adventskaffee

Zum Adventskaffee trafen sich am 7. Dezember 2017 über 70 IPA-Freunde in der Kantine des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) in der Bernhard-Nocht-Straße gepachtet.
Dabei handelt es sich um einen zur Elbe hin total verglasten Raum. Von hier kann man über den St. Pauli Landungsbrücken auf die Elbe und den Hafen schauen. Von allen Plätzen aus hatte man einen herrlichen Blick über den beleuchteten Hamburger Hafen mit dem Schiffsverkehr und dem geschäftigen Treiben in den Betrieben am anderen Elbufer!
Jörn Sucharski berichtete wieder via Beamer von Unternehmungen aus dem Jahr 2015.
Kaffee, Tee, Kuchen und Gebäck rundeten den Abend bei regen Gesprächen und dem Austausch von Erinnerungen ab.

Kriminaltour St. Pauli

Jibben Großmann

Unser IPA-Mitglied und Pensionär Robert Varchmin (hat früher im Milieu ermittelt) führte am 25. November 20 Mitglieder der IPA Hamburg durch das Kiezmilleu.

An relevanten Stationen erläuterte er eindrucksvoll und unterhaltend die Kriminalfälle die an dieser und jener Stelle stattgefunden hatten. Es wurden auch Begebenheiten erzählt, die selbst ehemalige Kollegen noch nicht kannten. Als Auflockerung konnten wir im „Goldenen Handschuh“ ein Getränk zu uns nehmen. Bei einem weiteren Stop in der „Ritze“ gingen wir dann mit einer Flasche Bier nach unten in den Trainingsraum der Boxer und konnten live einer Trainingseinheit zusehen. Abgeschlossen wurde die Tour mit einer Stärkung im „Hamborger Veermaster“. Dies war eine Tour, die unbedingt zu empfehlen ist.

Vorschau Grillen

Haltet Euch bitte den Termin für unser IPA-Grillfest 2016 frei. Es findet statt am

27. August 2016, ab 16.00 Uhr,

im Vereinshaus des Kleingartenvereins 412, im Rübenkamp, gegenüber Wilhelm-Drexelius-Weg.

Näheres zur Anmeldung folgt in der nächsten Ausgabe der Rundschau und dann ebenfalls auf unserer Internetseite www.ipa-hamburg.de.

Einladung zur Feuerwerksfahrt

Unser neuer Sekretär für Reisen und Betreuungen, der Kollege Marc Gläveke, plant unsere diesjährige Schifffahrt zum Feuerwerk während des Hafengeburtstages. Wir bieten an, sich im Kreise von IPA-Freunden aus Nah und Fern am 7. Mai 2016, ab 18:00 Uhr bei einem preisgünstigen Pasta-Buffet zu stärken und / oder anschließend von 21:00 – 01:00 Uhr zu einem Vorzugspreis während unserer traditionellen Schifffahrt auf dem Sonnendeck des Raddampfers „Mississippi Queen“ das Flair im Hafen zu genießen und dabei die unzähligen großen und kleinen Schiffe sowie das große Feuerwerk zu bewundern.
Wer Interesse hat, meldet sich bitte bis zum **28.04.2016** bei Marc Gläveke telefonisch unter **040 / 4286 71517** oder per Mail unter **marc.glaeveke@ipa-hamburg.-de** an.

Einladung zum Spargelessen

Jörn Sucharski

Die IPA Landesgruppe Hamburg e.V. veranstaltet am
Samstag, 11. Juni 2016, um 13:00 Uhr,
im Hotel-Restaurant Fuchs, Hauptstraße 35, 21256 Handeloh, ihr traditionelles Spargelessen für ihre Mitglieder und Gäste. Es wird eine Vorsuppe, leckerer Spargel mit Schinken (wahlweise mit Schnitzel) und ein Dessert zum Preis von ca. 16,50 € für uns serviert. Um eine entsprechende Disposition durchführen zu können, wird um eine

Anzahlung von 3,00 € bis spätestens 4. Juni 2014
pro Teilnehmer auf das Konto der IPA Landesgruppe Hamburg e.V.,
IBAN:
DE53 2005 0550 1224 1210 36
unter dem Stichwort „Spargelessen“ und, falls kein Schinken gewünscht wird, dem Zusatz „Schnitzel“ gebeten. Diese Anzahlung wird vor Ort, zusammen mit einem Zuschuss von 10,00 € je angemeldetem Hamburger IPA-Mitglied, zurückgezahlt.
Möglichkeiten zum anschließenden Kaffeetrinken und einer Kutschfahrt durch die Nordheide sind gegeben.
Wir würden uns sehr freuen, noch weitere neue IPA-Freunde in Handeloh begrüßen zu dürfen. Mitfahrgelegenheiten können beim Vorstand angefragt werden.

Neue Druckerei

Jibben Großmann

Jahrelang wurde unsere Rundschau der IPA Hamburg in einer Druckerei in Herrnhut gedruckt. Immer waren wir zufrieden und hatten keinerlei Grund zu meckern. Nun unterstützen wir schon mit der zweiten Ausgabe der Rundschau eine Druckerei aus Lübeck: die MARLI Druckerei. Sie beschreibt sich so:

Die Marli GmbH ist 1970 gegründet worden und aus der 1965 entstandenen „Beschützenden Werkstatt" der Lebenshilfe für geistig Behinderte Lübeck und Umgebung e.V. hervorgegangen. Wir sind als gemeinnützig anerkannt und eine der großen Einrichtungen mit einem breiten Angebotsspektrum für Menschen mit Leistungseinschränkungen und Behinderungen in Schleswig-Holstein.

Hiermit unterstützt die IPA Landesgruppe Hamburg auch die „Beschützenden Werkstätten". Der Vorstand hofft auf eine langjährige Partnerschaft.

Veranstaltungskalender IPA Hamburg

07.05.2016	18:00 Uhr	Pastabüfett und Feuerwerksfahrt zum Hafengeburtstag
11.06.2016	13:00 Uhr	Spargelessen in Handelch
27.08.2016	16:00 Uhr	Grillfest im KlGV im Rübenkamp
03.12.2016		Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Hannover
05.12.2016	16:00 Uhr	Adventskaffee im Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrografie

!!ACHTUNG!! EILMELDUNG !!ACHTUNG!! EILMELDUNG!!

Aus aktuellem Anlass möchte ich Euch mitteilen, dass die auf unserem IPA-Adventskaffee in 2015 und dem IPA-Grünkohlessen vom 12. Februar 2016 angekündigten Gespräche mit unseren italienischen IPA-Freunden der Missione Cattolica Italiana, sehr erfolgreich am 15.02. stattgefunden haben!

Unsere italienischen IPA-Freunde Padre Pierluigi Vignola, Dr. Pasquale Dileone und Francesco Bonsignore - haben uns bestätigt, dass einem von ihnen vorgeschlagenen Freundschaftstreffen auf oberster Ebene zwischen unseren Mitgliedern der IPA-Landesgruppe Hamburg und der IPA Süd-Italien/Apulien/Kalabrien (im näheren Bereich von Bari), nichts mehr entgegenstehen würde! Sie würden sich um alle Bereiche hinsichtlich Unterkünfte, Verpflegung, Ausflugsprogramme/Ziele persönlich einsetzen - ebenso um die deutschsprachi-

ge Reisebegleitungen aus dem eigenen Kollegenkreise vor Ort. Geplant ist ein 8-tägiger Aufenthalt in dieser traumhaften Region, welche für uns in kulinarischer und kultureller Hinsicht nichts vermissen lassen würde! Abschließen würde diese IPA-Reise mit

einer Besichtigung der historischen Stadt Pompeji, einem aufregenden Boxenstopp am Vulkan Vesuv, sowie einem ganztägigen Schiffsausflug zum Entspannen auf die Insel Capri! Terminmäßig haben wir uns unter Berücksichtigung der dort herrschenden Wetterbedingungen, sowie der touristischen Besucherzahlen auf den Zeitraum vom **Montag, den 22.Mai 2017 bis zum Montag, den 29. Mai 2017** festgelegt. Für die Gestaltung der An- und Abreise werde ich mich verantwortlich einsetzen, welche wir wie folgt übereinstimmend abgesprochen haben: Wir würden (selbstverständlich!) mit einem 5*-Bus von Globetrotter auf der Hinreise über München, der Brennerautobahn, entlang des Gardasees und im weiteren Streckenverlauf über Verona, Bologna, Ancona, San Marino und Foggia nach Bari gelangen. Auf dieser Route werden wir zwei Übernachtungen einlegen - zum einen, im Hotel „Zur Schanz“ in Tirol und die zweite Zwischenübernachtung werden wir im Staat „San Marino“ (mit Rundgang und Führung!) einlegen. Die Rückfahrt erfolgt dann von Neapel über Rom, Florenz und München zurück nach Hamburg, ebenfalls unterbrochen durch zwei Übernachtungen, aller Voraussicht nach in Florenz und letztlich wieder „Zur Schanz“. Wem diese Variante zeitlich zu aufwendig erscheint, für diejenigen haben wir die Alternative vorgesehen, die An -und Abreise mit dem Flieger zu wählen. Genaueres dazu zu einem späteren Zeitpunkt! Da mir bekannt ist, dass unsere Motorradgruppe der IPA-Landesgruppe Hamburg unter der Federführung von Einhard Schmidt ebenfalls an dieser außergewöhnlichen Reise interessiert ist und wir diesen Bereich ebenfalls mit den italienischen IPA-Freunden sehr positiv abklären konnten, werde ich mit Einhard diesen Teil gesondert absprechen. Da für

ein solches Unternehmen eine solide Vorplanung erforderlich und dringend notwendig ist, möchten wir nun alle potentiellen Interessenten bitten, mir/uns ihr mögliches Interesse daran **umgehend** mitzuteilen, damit sich alle in der Organisation dieser Tour involvierten Kollegen - besonders unserer italienischen IPA-Freunde – dafür richtig „ins Zeug“ legen können. Sowie eine Interessentenzahl bei uns eingegangen ist, welche eine solche Reise hinsichtlich Kosten, Aufwand und organisatorisch durchführbar erscheinen lässt, gehen wir in die „Vollen“ und könnten dann allen potentiellen Teilnehmern in ca. zwei bis drei Wochen ein für alle akzeptables Angebot vorlegen! So liebe IPA-Mitglieder und Reiseinteressenten, überdenkt dieses Unternehmen, gebt Euch einen Ruck, denn das wäre doch mal wieder eine Riesensache hinsichtlich unserer besonderen Reiseunternehmungen – ich denke dabei nur an die verschiedenen Ungarn-Reisen, welche sich aus Ideen dieser Art entwickelt haben!

Mit den besten Grüßen – Euer *„Mini“*

Vergangenheit - Gegenwart

IBZ Gimborn - eine Nachbetrachtung

Eberhard Sussiek

Wir schreiben das Jahr 1979. Deutschland ist noch geteilt: in West und Ost: Bundesrepublik Deutschland hier, Deutsche Demokratische Republik drüben.

Aufmerksame Zuhörer

Kalter Krieg auf beiden Seiten. Zu diesem Zeitpunkt war ich mit 15 Dienstjahren noch ein junger Polizist. Aber mit dem zweigeteilten Vaterland hatte ich auch so meine Erfahrungen. IPA Mitglied wurde ich kurze Zeit nach meiner Einstellung in den Polizeidienst. 1979 schaffte ich es einen begehrten Seminarplatz „zu ergattern",was nicht so einfach war - damals-! Das Thema passte in die damalige Zeit. BRD und DDR im Vergleich.

Ich fieberte den Tag GIM-

BORN herbei. Endlich stand ich vor dem imposanten Schloß im Bergischen Land. Der Ort in einem Talkessel mit Wald, Wiese, Bach, Schloß, Kirche, Friedhof und Hotel. Ein paar Wohnhäuser mit Mühle waren auch da. Damals hatte der Ort 22 Einwohner;heute sind es auch nicht viel mehr. Der Ort war und ist für Romantiker und Fotografen ein Eldorado. Ich war begeistert - und bin es noch!

Der damalige Mitarbeiter, Artur Winkelmann wies uns in den Ort und seine Geschichte ein. Seine Erzählkunst ließ die Vergangenheit an meinem geistigen Auge hautnah vorüberziehen. Die Thematik wurde uns von hervorragenden Referenten vermittelt, was sich bis heute nicht geändert hat.

Die anwesenden BKA-Beamten waren vom Staatsschutz und arbeiteten an der unsichtbaren Front: Abwehr und Bekämpfung der östlichen Agenten. Sie brachten uns praktische Dinge bei, die ich bei unseren Staatsschutzdienststellen in Sachen Beschulung vermisst habe.

Asservate und Lichtbilder und Anhören des Agentenfunk („Hausfrauenfunk“) rundeten alles ab.

Später sollte ich das erworbene Wissen nützlich verwenden. A b e r nicht nur aus diesem Seminar. Das „Gimborn - Fieber“ hatte mich ergriffen: bis zum heutigen Tage war ich jedes Jahr mindestens 1 mal dort.

Es haben sich Freundschaften entwickelt. Mit einem niederländischen Kollegen verband mich eine jahrelange feste Verbundenheit.

Zur Zeit habe ich noch eine offene Einladung nach Polen, aber bis dahin fließt noch viel Wasser durch die Weichsel. Im Jahre 1994 verstarb unser „Arturo“ Winkelmann. Der Schock saß tief!

Nach ihm wurde der heutige Hörsaal benannt. Früher war es die "schloßeigene Küche“. Bis zur Übernahme des Schloßhotels von Herrn Rainer Preuß wurde dort gegessen.

Mit dem neuen Betreiber des Schloßhotels bin ich bis zum heutigen Tag freundschaftlich verbunden.

Aber, er geht in den Ruhestand. Mal sehen,was der Neue "bringt".

Ja, neue Sachen gibt es: Fitnesscenter, Sauna, Internet und Ausfahrten mit neutralem Bus und natürlich neuem Personal. Die „Chefs“: Winkelmann, Nieder, Schulte, Bischoff sind Vergangenheit und Kauffmann ist Gegenwart. Einige Mitarbeiter von damals sind noch da, aber auch sie gehen mal in die Seniorenzeit. Ich habe in Gimborn viele Freunde gefunden, die mich auch schon besucht haben - in meiner Heimat und auf meiner Dienststelle.

Es gibt bei weitem noch viel mehr zu berichten.

Wenn ich heute wieder zum Seminar fahre, bin ich der „Alterspräsident“. Das „Gimbornfieber“ ist noch nicht abgeklungen. Wie lange es noch anhält, weiß nur EINER, der alles bestimmt und das betrifft auch mein Erscheinen im Bergischen Land.

Zum Abschluss noch eine nette Geschichte aus der Vergangenheit.

Anmerkung der Redaktion:

Hier findet Ihr das Seminarprogramm des IBZ- Schloss Gimborn für 2016:

www.ibz-gimborn.de/seminare

Wie immer werden interessante, aktuelle polizeiliche und gesellschaftspolitische Themen angeboten und für die Seminare kompetente und interessante Referenten gewonnen. Wer schon einmal im Informations- und Bildungszentrum Schloss Gimborn war weiß, dass dies ein besonderer Ort ist und kommt gerne wieder! Hier stehen Weiterbildung und die Menschen, die hier zusammen treffen, im Mittelpunkt!

Die Tochter eines im Ort ansässigen langjährigen guten Bekannten machte in der Vergangenheit mit Hingabe koreanischen Sport. Ich lernte ihren Trainer kennen. Da ich die japanische Version ausübte, bat mich ihr Trainer, ob ich ihn während mei-

nes Aufenthalts in Gimborn vertreten würde. Ich sagte zu. So kam es dazu, dass ich hier als Hamburger Polizist bei einem einheimischen Sportverein Trainer-Stellvertreter wurde.
Es könnte aber noch mehr berichtet werden, aber es könnte langweilig werden. Lieber Leser: Nutze deinen Bildungsurlaub, die Zeit der Entspannung, das Bergische Land und die Ruhe geben dir die innere Ruhe wieder. In die „Tretmühle" POLIZEI kommst du wieder sehr schnell!!

IPA Heinsberg in Hamburg
auf Entdeckertour!

Wilfried P. Mahnke

Im September 2015 machten sich IPA-Freunde aus Heinsberg (nahe Aachen), mit dem Bus auf eine Städtereise nach Hamburg auf.

Ich hatte das Vergnügen die Gruppe in und durch Hamburg begleiten zu dürfen. Gleich nach der Ankunft unternahmen wir einen Spaziergang; an der Hafenkante entlang und einen Rundgang durch die Speicherstadt und Hafencity. Man nahm sich keine Zeit für eine kleine Stärkung bei Kaffee u. Kuchen.
Am nächsten Morgen waren alle Gäste wieder frisch für eine Stadtrundfahrt. Die IPA-Freunde bekamen einen kleinen Ein- und Überblick über unsere schöne Stadt. Den Hafen konnte ich in einigen Facetten erklären. Zum Beispiel hat man vom Gelände der ehemaligen Stülkenwerft einen schönen Blick auf die Stadt. Diese Sicht begeistert die Gäste immer wieder und lädt zu einem Gruppenfoto ein.
Die Elbchaussee bis Teufelsbrück, einen Blick nach Finkenwerder, dabei einen landenden Airbus A 380 über den Scheitel ziehen zu spüren, wo kann man so etwas erleben?

Aber auch die anderen Teile Hamburgs, wo an Verbesserungen zu arbeiten ist, wurden nicht übergangen. Also eine lebendige Stadt mit Licht und Schatten war zu sehen. Die Pause an der Außenalster, im strahlenden Sonnenschein, hätte die Rundreise enden lassen können, so schöön gemütlich. Aber es gab ja noch Programm, jedem das seine, mit Miniaturwunderland, Theater- und Musical oder nur eine Shoppingtour.

Den Abschluß bildete am letzten Tag eine Museumsstreifenfahrt mit den Polizeimuseumsbooten Elbe 1 und WS 27. Dann ging die Reise zurück in den westlichsten Landkreis unserer Republik. Viele der IPA-Freunde waren zum ersten mal in Hamburg. Sie haben Appetit bekommen, einmal wieder zu kommen und ohne Programm in Ruhe sich die schöne Hansestadt näher anzuschauen und viel zu erleben. Hans Müller hatte die Arbeit der Vorbereitung und die IPA-Freunde und ich viel Vergnügen - Danke Dir dafür! Hamburg sagt Tschüß und kiekt mol wedder in!

Besuch bei spanischen Kollegen auf Mallorca

Sebastian Semmler

Im Oktober 2014 war ich zusammen mit meiner Frau auf der Insel Mallorca im Urlaub. Um meine Sammlung ausländischer Polizeiabzeichen um ein Neues zu erweitern, suchte ich die Polizeihauptwache der "Police National" in Palma auf.

Beim Betreten der Wache war ich überrascht, da man als Gast durch einen Metalldetektor gehen musste und die persönlichen Taschen durch ein mobiles Röntgengerät gescannt wurden. Eine junge spanische Beamtin sprach mich anschließend auf Spanisch an. Da ich dies nicht verstand, antwortete ich in englischer Sprache. Dies wiederum verstand die Beamtin nicht. Da ich in einer meiner Hände zwei Polizeiabzeichen aus Hamburg hielt, wusste die Beamtin offenbar schnell Bescheid was ich

wollte und grinste. Sie sprach mit einigen anderen Beamten und es wurde telefoniert. Anschließend wurde ich zusammen mit meiner Frau von einem älteren Beamten in "Zivil" abgeholt und wir fuhren im Fahrstuhl in das oberste Stockwerk. Dort standen meine Frau und ich nun im Büro des Dienststellenleiters. Bei diesem handelte es sich zufällig um den älteren Beamten, der uns im Fahrstuhl mitgenommen hatte (sein Name ist mir leider entfallen). Er zeigte uns anschließend sein Büro und erklärte in spanischer Sprache die einzelnen Gegenstände/Bilder, welche aus seiner langen Dienstzeit stammten. An einer seiner Uniformen hing das Bundesverdienstkreuz. Auf einer Urkunde an einer Wand stand auch der Grund dafür. Der Dienststellenleiter hatte als spanischer Verbindungsbeamter eine Zeitlang in Deutschland gearbeitet.

Ich erhielt anschließend das von mir erhoffte Polizeiabzeichen der Police National. Es erschien dann ein weiterer Beamter (Ramon) im Büro. Der Dienststellenleiter sprach kurz mit ihm und wir wurden kurzerhand von Ramon durch die Wache geführt. Er sprach leider auch kein Englisch, so dass die Kommunikation mittels Mimik und Gestik erfolgte. Auf seinem Handy zeigte mir Ramon Bilder seiner Familie und von einem Urlaub in den USA. Dort hatte er sich mit mehreren amerikanischen Beamten fotografieren lassen. Ramon und ich machten ebenfalls ein gemeinsames Foto.

Anschließend traf ich in der Wache zu meiner Überraschung vier Kollegen aus Deutschland. Drei Beamte waren aus NRW und der vierte aus Bayern. Auf mein norddeutsches „Moin" reagierten diese nicht weniger überrascht. In einem kurzen Gespräch erfuhr ich, dass alle auf Mallorca einen Teil ihres Praktikums im Rahmen der Ausbildung absolviert hatten. Diese Zusammenarbeit mit den spanischen Kollegen gibt es demnach erst seit ein paar Jahren. Für dieses zweiwöchige Praktikum müssen von den Kollegen entsprechende Spanisch-Kenntnisse nachgewiesen werden, damit diese sich auf der Insel entsprechend verständigen können.

Ich sprach anschließend kurz über meinen

Besuch der ungarischen Polizei im Rahmen eines IPA-Austausches. Die Kollegen waren sehr interessiert und gaben an, dass sie darüber gar nichts gewusst hätten. **Vielleicht ist inzwischen der eine oder andere bereits IPA-Mitglied geworden…**

Der Besuch der Polizeihauptwache in Palma hat mir aber wieder einmal gezeigt, dass der gemeinsame Beruf weltweit verbindet und man freundlich/kollegial empfangen wird.

R E I S E B Ö R S E - IPA LANDESGRUPPE HAMBURG

Liebe IPA Freunde, liebe Kolleginnen & Kollegen, liebe Reiseinteressenten!

Das letzte Jahr 2015 liegt gefühlsmäßig nun schon wieder eine Ewigkeit hinter uns und wie jedes Jahr im Januar, möchte ich Euch nun die vorliegenden Informationen für unsere Reiseunternehmungen in diesem Jahr mitteilen! Zuvor jedoch, möchte ich aber nochmals kurz auf unsere zurückliegenden Touren vom Dezember letzten Jahres zurückblicken: Leider haben wir ja dort mit einem sehr bedauerlichen Ereignis zu kämpfen gehabt und sicherlich ist es Euch schon zu Ohren gekommen, dass wir auf unserer IPA Adventsreise nach Heidelberg zum großen Bedauern, einen Todesfall unter unseren Teilnehmern zu beklagen hatten! Deshalb möchte ich hier diesbezüglich auf einen Reisebericht über unsere Heidelberg-Tour verzichten und bitte dafür um Nachsicht und Euer Verständnis.

Ganz anders dagegen war es wieder zum Jahresabschluss mit unserer kulinarischen Lichterfahrt am 20.12. in und durch unser weihnachtlich beleuchtetes Hamburg! Diese erfreute sich wieder großer Beliebtheit und unser „Weihnachtsschlitten“ war mit 46 Teilnehmern randvoll ausgebucht!

Doch nun zu unseren geplanten Reiseaktivitäten in diesem Jahr:
Da steht zunächst unsere große 12-tägige Baltikum-Reise an und zwar vom **18. bis zum 29. Mai!** Die hatte ich ja bereits in der letzten IPA-Rundschau angekündigt, doch aus organisatorischen Gründen war es ja leider nicht mehr durchführbar, bis zum Redaktionsschluss die notwendigen Infos dazu in die letzte Ausgabe 3/2015 mit einzubringen. Nun ist alles beisammen und da sieht es wie folgt aus!

Umgezogen oder Konto gewechselt?

Wenn ja, dann bitte die neue Anschrift, Telefonnummer, Mailadresse oder Kontoverbindung unserem Schatzmeister Jörn Sucharski telefonisch unter 040/40172092 oder per Mail unter **j.sucharski@ipa-hamburg.de** mitteilen.

Starten werden wir am 18.05. gegen späten Vormittag Richtung Kiel. Gegen 17.00 Einchecken auf die Fähre der DFDS nach Klaipėda (Litauen), wo wir am darauffolgenden Tag gegen Nachmittag ankommen werden. Ab hier starten wir dann zum ersten Abschnitt unserer Rundreise durch Litauen, Estland und Litauen, mit interessanten Aufenthalten und Tagesprogrammen. Daran anschließen wird sich ein 4-tägiger Aufenthalt in St. Petersburg (Russ-

land), mit allem, was diese historische Zarenstadt in unterschiedlichster Form zu bieten hat, welche wir zusätzlich mit einem umfangreichen Rahmenprogramm abrunden werden! Der 2. Abschnitt unserer Baltikum-Rundreise führt uns über Land nach Helsinki mit gesondertem Programm und später geht es dann weiter auf dem Seeweg in Schwedens Hauptstadt, nach Stockholm! Auch hier werden wir die Schönheiten dieser skandinavischen Großstadt kennen lernen und zur vorletzten Etappe geht es dann auf dem Landweg über Malmö nach Kopenhagen (Dänemark). Am 29.05. erreichen wir dann gegen Nachmittag wieder unsere Heimatstadt Hamburg! Gern hätte ich hier ausführlicher und informativer über diese höchst interessante Baltikum-Tour berichtet, doch dann wäre mir unser IPA-Redakteur Jibben massiv aufs Dach gestiegen, hinsichtlich der eng begrenzten Platzkapazitäten in unserer IPA-Rundschau! Darum möchte ich alle Interessenten an dieser Reise bitten, die dafür notwendigen Unterlagen zu dieser Reise bei mir anzufordern, aus denen alles hervorgeht: Preise, Hotels, Programme etc. Wie ich auch schon in der letzten Ausgabe mitgeteilt hatte, habe ich zu diesem umfangreichen und möglicherweise etwas „aufwendigen" Unternehmen optional eine 2. „entspannte" und erholsame Variante für Interessenten auf Lager! Unter dem Motto: „Deutschlands Ostseeküsten" (Fischland/Darß/Rügen/Usedom), führen wir vom 08.10. bis zum 16.10. eine kurzweilige Aufenthaltsreise durch. Dieses Unternehmen ist vorgesehen mit einem stationären Hotel auf der Insel Rügen (Saßnitz), von wo wir viele, kleine Tagesunternehmungen in Form von Sternfahrten zu diversen interessanten Örtlichkeiten durchführen. Ein vielfältiges & Interessantes Rahmenprogramm wird diese Reise zusätzlich aufwerten! Auch hierzu kann ich aus vorgenannten Gründen nicht so ausführlich berichten, wie gewünscht und für Interessenten möchte ich Euch mit der Bitte um Verständnis ans Herz legen, die weiteren Informationen hinsichtlich Preise, Hotel, Programme etc. bei mir anzufragen.

Zum Jahresabschluss 2016 will ich nicht versäumen, auch wieder auf unsere nun schon fast zur Tradition gewordenen IPA Adventsreise hinzuweisen, welche vom 10. bis 13.12. für 4 Tage in die historische Altstadt nach Hameln und zum Schloss Bückeburg (Schlossweihnacht!) vorgesehen ist. Am Sonntag, den 18.12. zum 4. Advent, wird erneut unser großer „Weihnachtsschlitten" angespannt, um im Rahmen unserer vielgefragten, kulinarischen Lichterfahrt mit Interessenten in und durch unser weihnachtlich beleuchtetes Hamburg zu fahren! Erfahrungsgemäß ist diese kleine, aber feine Festtagstour immer verdammt schnell ausgebucht und ich möchte alle Interessenten bitten, sich jetzt schon dafür anzumelden, da ich leider nur **eine** und **keine zwei** Touren mehr fahren werde, außerdem stehen dafür max. nur 45 Plätze zur Verfügung! Also wer zuerst kommt, der… aber das kennen wir ja schon zur Genüge! Und auch zu diesen beiden letzten Events nochmals der Hinweis, alle notwendigen Informationen bei mir unter meinen bekannten Erreichbarkeiten anzufordern! Dieses ist nun der gesamte Überblick über unsere geplanten Reiseaktivitäten der IPA-Landesgruppe Hamburg in 2016 – möglicherweise sind ja einige Dinge dabei, welche Euer Interesse finden! Wenn dem so ist, dann lasst es mich umgehend wissen, denn je eher die Teilnehmer feststehen, desto einfacher und sicherer wird es, alle Reisen durchzu-

führen! Nun noch ein kleiner Hinweis in eigener Sache: Alle diejenigen unter Euch, welche sich möglicherweise auch für unsere parallel stattfindenden Unternehmungen der **PAT** interessieren, möchte ich bitten, sich ebenfalls mit mir direkt in Verbindung zu setzen, da es nicht machbar ist, diese Events mit in die IPA-Rundschau einzustellen!

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen ein erfolgreiches, aber vor allem aber *gesundes* Jahr 2016, mit den besten Grüßen *Euer Mini!*

♋

Mit der IPA nach Südafrika

Bericht über eine Bildungsreise der IPA Deutsche Sektion

Jumbo Brandt

Ich bereitete mich am 13.06.2015 gerade für unseren Besuch bei den IPA Freunden Steinburg zum Matjesessen in Glückstadt vor, da brachte der Postbote die neue IPA Aktuell.

Mir fiel das Angebot für eine Reise nach Südafrika ins Auge, die von Günter Lambrecht organisiert wurde. Nach kurzer Rücksprache mit meiner „Regierung“ stand der Entschluss fest, da wollen wir mit. Ein Anruf bei Günter ergab, es waren noch Plätze frei, wir konnten mitfahren.

Von Flag design by Frederick Brownell, image by Wikimedia

Und so trafen sich am 15.11.2015 am Frankfurter Flughafen 33 IPA Freunde vor dem Schalter von South African Airways zum Nachtflug nach Johannesburg ein. Nach 11 Stunden Flug erreichten wir mit steifen Knochen unser Ziel. Schnell noch Geld getauscht und mit den Koffern ab zum Bus, wo uns unsere Reiseleiterin bereits erwartete.

Die Bildung ging sofort los. Wir fuhren nach Soweto, ein ehemaliges Township zu Zeiten der Apartheidsregime. Hier leben vier Millionen Schwarze in einer eigenen Welt.

Der Begriff Schwarze ist korrekt, denn in Südafrika unterscheidet man nach Hautfarbe. Die Bevölkerungsmehrheit sind Schwarze, gefolgt von Farbigen (Mischlingen), Malaien, Indern und Weißen. In dem riesigen Land gibt es 11 Amtssprachen, die je nach Landesteil und Herkunft (Stammeszugehörigkeit) gesprochen werden.

In Soweto machten wir den ersten Stopp beim Hector Pieterson Museum, das dem gleichnamigen Schüler gewidmet ist, der 12 jährig, 1976 bei Unruhen in Soweto von der Polizei erschossen wurde. Es war schon bedrückend am ersten Tag gleich so mit der Geschichte des Landes konfrontiert zu werden. Bei der weiteren Fahrt fuhren wir dann auch durch eine Straße in der zwei Friedensnobelpreisträger gewohnt haben, nämlich 1993 Nelson Mandela und 1984 der Bischof Desmond Tutu.

Hier gab es dann auch im Sakhumzi Restaurant unser erstes Essen. Das Wetter war gut und man hatte im Außenbereich eingedeckt. So konnten wir auch dem Treiben und Leben auf der Straße zuschauen.

Mit diesen ersten Eindrücken, die mich sehr nachdenklich stimmten, ging es zurück in die Finanzmetropole Johannesburg und dann weiter ins nahe Pretoria, wo wir im Manhattan Hotel einchecken. Jetzt die Beine hochlegen ging nicht, denn die IPA Freunde der Sektion Jacaranda warteten mit einem Braai (Grillbuffett) auf uns in ihrem Clubhaus. Hier wurden wir vom Hausherren Johan van der Merwe (Vizepräsident Südafrika) herzlich begrüßt. Es waren zahlreiche IPA Freunde anwesend, so auch der ehemalige IPA Präsident und der jetzige Hendrik Vos (Vossie). Die Müdigkeit war schnell verflogen, denn an der Bar und bei gutem Essen entwickelten sich viele nette Gespräche. Gegen Mitternacht erreichten wir dann wieder unser Hotel.

Am nächsten Tag besuchten wir dann außerhalb der Stadt die Hundeschule der Polizei. Hier wurde uns nach einem Vortrag eine Vorführung über die Ausbildung der Diensthunde gezeigt. Es war beeindruckend. Nach einem kleinen Essen zeigte man uns noch die Anlage. Dies ging nur mit unserem Bus, sonst wären wir am Abend noch unterwegs gewesen. Auf dem riesigen Areal, so groß wie das Reviergebiet des PK 15 (Davidwache), wird eine eigene Zucht betrieben. 300 Mitarbeiter bilden hier etwa 500 Hunde aus, die in diversen Zwingern gehalten werden. Dazwischen befinden sich Bungalowanlagen für die Kollegen, die aus dem ganzen Land kommen, um hier gemeinsam mit den Tieren ausgebildet zu werden.

Parlamentsgebäude in Pretoria

Anschließend ging es in die Regierungshauptstadt zurück und dort zum Parlamentsgebäude, das mich in Form und Größe an Ungarn erinnert. Dem Gebäude vorgelagert ist eine große Parkanlage mit

sprächen mit Kollegen erfuhr ich, das die Angst vor dem Gefängnis bei den Straftätern meist größer ist, als die Hemmschwelle auf einen Polizisten zu schießen. Deshalb versieht ein Polizist seinen Dienst auch nur in schusssicherer Weste (Pflicht) und hat meist zusätzlich noch eine MP dabei. Ich wurde am gleichen Abend noch Zeuge, als eine Fußstreife (2 Kollegen) eine Person in das hinter dem Hotel befindliche Polizeirevier brachten. Die Person trug Handschellen und wurde von der MP im Rücken begleitet.

einer wohl fünf Meter hohen Statue von Nelson Mandela, der auch Jahre nach seinem Tod im ganzen Land verehrt wird.

Neben dem Parlamentsgebäude befindet sich eine Gedenkstätte für Polizisten, die im Dienst ihr Leben gelassen haben. Hier sind alle Kollegen namentlich mit Sterbedatum aus den letzten vierzig Jahren aufgeführt. Die Tafeln werden ständig erweitert und zeigen, das unser Beruf in diesem Land sehr gefährlich ist. Es finden sich pro Jahr fast immer über 100 Einträge.

Bei späteren Ge-

Den „dienstlichen“ Abschluss des Tages gab es dann durch den IPA Freund Brend Kurr mit der Be-

Günter Lambrecht mit Johan van der Merwe

sichtigung des Polizeireviers von Randburg, einer Vorstadt Pretorias. Interessant war hier die große Küche. Man erklärte uns, dass man an normalen Wochenenden zwischen 200 und 250 Festnahmen habe, die bis zum Montag in den großen Sammelzellen des Reviers blieben und beköstigt werden müssen. Dann werden sie mit eigens dafür angeschafften Fahrzeugen zum in Sichtweite befindlichen Gericht mit angeschlossenem Gefängnis verbracht, wo sie dann unter der Woche verurteilt werden.

Auf dem Gelände des Reviers befand sich auch noch ein „Bullenkloster“ wie in Alsterdorf, wo junge ledige Kollegen wohnen können. Einige waren in ihrer Freizeit gerade dabei ihre Statussymbole aus Korea, Japan oder Deutschland zu polieren, da es am Vortag stark geregnet hatte und der Dreck ja wieder runter musste.

Den Abschluss des Tages bildete ein Essen in den Schwabinger Stuben. Hier wurden auf Wunsch auch Haxen serviert. Die Bayern sind halt überall.

Die nächsten Tage verliefen dann mehr touristisch, denn unser Bus brachte uns über Witbank, Lydenburg, Pilgrim`s Rest, einer ehemaligen Goldgräberstadt, Blyde River Canyon, dem drittgrößten Canyon der Welt, nach Hoedspruit. Hier erreichten wir am Mittag die Kubu Safari Lodge, mitten im Outback. Vom Bus aus konnten wir noch das dortige Stadion sehen, das eigens für die Fußball WM 2010 gebaut wurde. Es mutet an, als würden Giraffen zusammenstehen. Tolle Architektur.

Am Nachmittag ging es in das private Kapama Wildreservat. Von der Lodge erreichten wir nach etwa einem km wieder die Hauptstraße. Nach etwa 8km erreichten wir ein Tor des Wildreservats. Dies war geschlossen. Also drei Kilometer weiter zur nächsten Straßenecke und dort nach links. Nach etwa 2 km das nächste Tor. Wieder geschlossen, jedoch mit dem Hinweis versehen, man möge das Haupttor in 15 km Entfernung benutzen. Nach dem Haupttor, das wir nahmen, geht das Reservat noch einmal etwa 10 km weiter. Das nur mal zur Größenordnung.

Nachdem wir alle unsere Unterschrift gegeben hatten, eventuell auch „Lebendfutter“ zu sein und auf die offenen Geländewagen aufgeteilt waren ging die „Reise“ los. Das riesige Areal ist von diversen Sandwegen durchzogen, die als Straßen dienen. Im Gebüsch rechts und links des Weges sahen wir Zebras, Antilopen, Wasserbüffel, Giraffen und Kudus. Man musste sich schon Mühe geben, um die Tiere, die sich nur wenige Meter von uns entfernt im Unterholz befanden, zu erspähen. Plötzlich bremste unsere Fahrerin abrupt. Keine zwanzig Meter vor uns kam eine Breitmaulnashornmama mit ihrem Jungen aus dem Gebüsch und trottete

gemächlich über unseren Fahrweg. Hierbei ließen die Tiere als Dank für unser Warten auch gleich zwei große Haufen mitten auf dem Weg fallen. Kurz darauf beobachteten wir dann eine Gruppe von etwa 10 Elefanten, die sich an den Zweigen der niedrigen Bäume labten. Weiter ging die Tour durchs Gelände. Unsere Fahrerin suchte nach weiteren Tieren der Big Five (Wasserbüffel, Nashorn, Elefant, Leopard und Löwe). Endlich ein Ruf aus der Gruppe: Löwen. Ein kurzes Bremsen, etwas zurück und vorwärts ins Gelände. Schon standen wir neben vier Jungtieren, die uns gelangweilt anblinzelten. Dann entdeckten wir auch die Löwenmutter, die etwas abseits lag und so alles im Blick hatte. Das war ein irrer Moment, Löwen in freier Wildbahn und keine zehn Meter von mir entfernt. Hagenbeck und Hodenhagen sind nichts gegen diese Momente. Hier war für mich der Höhepunkt der Reise. Nach einigen Minuten ging es weiter. Wir sahen noch einige Löwen und andere Tiere, um dann auf einer Freifläche neben einem kleinen See zu halten. Ein zweites Fahrzeug wurde über Funk gerufen und so machte der größte Teil unserer Gruppe ein kleines Picknick mitten im Reservat. Mutter Hippo und ihr Nachwuchs beobachteten uns aus dem nahen See. Als es dunkelte, machten wir uns auf den Rückweg, wobei uns noch kurz ein Hyäne ausbremste, da sie sich auch für unseren Fahrweg entschieden hatte. Zurück in der Lodge wurden die Erlebnisse ausgetauscht, da wir ja in verschiedenen Fahrzeugen unterwegs waren.

Der Abend war lang und es folgte unsere kürzeste Übernachtung der Reise, da es am nächsten Morgen bereits um 04.30 Uhr weiter ging.

Der Krüger National Park stand auf dem Programm. In den sechs Stunden im Park sahen wir die meisten Tiere vom Vortag noch einmal. Wir konnten nur einen kleinen Teil des Parks erkunden, da dieser flächenmäßig so groß wie Schleswig-Holstein ist.

Freut Euch auf die Fortsetzung in der nächsten Rundschau

…ups …

Ein Ostfriese hat eine Beule im Auto. Ein Mann kommt vorbei und sieht den Schaden und sagt zum Spaß: „Du mußt in den Auspuff pusten, damit die Beule rausgeht!“ Kommt eine Blondine vorbei, sieht die Bemühungen des Ostfriesen und sagt:“ Du mußt die Fenster zumachen, sonst pustest du vergeblich!“

Unsere besten Wünsche zum „runden“ Geburtstag!

Zum 90sten

H. Poppendieker, G. Mäckelburg

Zum 85sten

G. Ahrens

Zum 80sten

J. Stauff, R. Schneider

Zum 75sten

U. Völker, G. Steinbach

Zum 70sten

K. Böttrich-Scholz

Gedruckt werden von dieser IPA-Rundschau: 1.000 Exemplare.
Verbreitung der IPA-Rundschau Hamburg:
Alle Mitglieder der IPA-LG Hamburg sowie Polizeidienststellen in Hamburg. Informationsexemplare erhalten außerdem alle IPA Landesgruppen sowie ausgewählte Verbindungsstellen und ausländische Sektionen.

Druck: **MARLI Druckerei**
Carl-Gauß-Straße 13-15, D-23562 Lübeck

Manuskripte sind sehr willkommen; für nicht verlangte Beiträge kann keine Gewähr übernommen werden. Unterzeichnete oder signierte Beiträge geben die Ansicht des Verfassers wieder, die nicht immer mit der des Vorstandes übereinstimmen muss.